Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek

Information Schweiz

Band: - (2015)

Heft: 1: I+D Verbände = Associations I+D = Associazioni I+D

Artikel: Mittagstische, 6 à 8, forums & cie: Groupes informels I+D / informelle

Begegnungsmöglichkeiten I+D

Autor: Kern, Gilliane / Holländer, Stephan

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-770004

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mittagstische, 6 à 8, forums & cie: Groupes informels I + D/informelle Begegnungsmöglichkeiten I + D

Gilliane Kern und/et Stephan Holländer, rédaction arbido

A côté des associations professionnelles formellement constituées selon les articles 60 ss. du Code civil, les professionnels en information documentaire de notre pays se réunissent et partagent des expériences dans des espaces d'échange plus informels. Eine schnelle Rundumschau in zwei Sprachen zu informellen Gruppen, um ihre Gründe, Motivationen, Aktivitäten, Situation und Erwartungen gegenüber den offiziellen Verbänden kennen zu lernen...

Créés tantôt à l'instigation de professionnels, tantôt par des institutions en place, ces groupes sont pour la plupart liés à une région: Forum d'archivistes/Archivarenforum à Genève, Fribourg und Bern, Mittagstische in Basel und Zürich, Infoleute Zentralschweiz oder die Vereinigung der Bibliothekar Innen theologischer Institutionen der Schweiz (VEBTIS, Groupe des bibliothécaires suisses en théologie), um nur einige Gruppierungen zu nennen.

Le but de ces groupes est essentiellement d'offrir un espace de rencontre et d'échange. «Depuis 1996, le Forum des archivistes genevois entend permettre aux archivistes de la région de se rencontrer en faisant tomber le cloisonnement traditionnel entre secteurs public, international et privé.»

«Statt den Verein SDB auch in der Innerschweiz aufzulösen, entschlossen sich die für die Organisation Verantwortlichen, die Treffen auf informeller Ebene weiterzuführen.» (Infoleute Zentralschweiz)

Mais ces groupes servent également à une meilleure connaissance d'autres institutions: «Primär dient unsere jährlich stattfindende Zusammenkunft dem «Networking» – dem Austausch unter Fachleuten und sekundär dem Kennenlernen verschiedener Institutionen.» (VEBTIS)

Ces rencontres se passent souvent autour de manifestations, de cours et de conférences organisées ponctuellement. Zum Beispiel bei den Infoleuten Zentralschweiz: «Man trifft sich einmal monatlich, entweder zu Mittags- oder Abendtreffen. Zweimal pro Halbjahr finden Besichtigungen statt: Eine Besichtigung davon ist in einer I+D-Institution, eine in einer anderen Einrichtung (Museum etc.).»

So wurde im Jahre 2010 gemäss dem Beispiel des Forums der Genfer Archivare vom Forum der Archivare in Bern ein Treffen vorgeschlagen, «das zunächst einen fachlichen Teil, dann mit einem gemeinsamen Essen auch einen gesellschaftlichen Teil beinhaltet. Im fachlichen Teil wird ein Thema gewählt, bei dem einzelne Archive ihre Sicht oder ihren Lösungansatz vorstellen, anschliessend wird darüber untereinander diskutiert.

STRASSENUMFRAGE

«Der VSA soll die Interessen des Berufsstandes als Ganzes in Kultur, Wissenschaft und Bildung vertreten. Er ist ein wichtiger Fürsprecher für die kontinuierliche und professionelle Überlieferungsbildung in der Schweiz.»

Rita Lanz, Archivarin, Gewerkschaft Unia

Das ist wertvoll, weil man damit über die Arbeit benachbarter Institutionen ins Bild gesetzt wird, man kann gewissermassen Ideen durch die Fachkollegen prüfen lassen oder man findet sich im besten Fall zu einer Zusammenarbeit zusammen. Nicht zu unterschätzen ist aber die Gelegenheit, die Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Archiven kennenzulernen.» Derartige Treffen fanden dann bis 2013 in Bern statt.

Ces rencontres en deux parties semblent avoir la cote également dans des groupes moins régionaux, ainsi dans le Groupe des bibliothécaires suisses en théologie: «In einem ersten Teil berichten die TeilnehmerInnen aus ihren Bibliotheken (vergangene und künftige Projekte und die damit verbundenen Herausforderungen, «Alltagssorgen», Trends und Ideen). In einem zweiten Teil folgt eine Besichtigung einer theologischen oder «verwandten» Institution. Neben wissenschaftlichen Bibliotheken. Klosterbibliotheken und weiteren Spezialbibliotheken werden auch Besuche von Kirchen und weiteren religiösen Einrichtungen (bspw. einer Moschee) organisiert. Des Weiteren stehen nach Möglichkeit auch Besuche bei theologischen Verlagen u. Ä. auf dem Programm.»



Plus régulières sont les rencontres de midi des professionnels I+D de Suisse orientale en gare de Stadelhofen (ZH): «Dieser Mittagstisch findet nun ohne Unterbruch seit Juni 1999 jeweils am ersten Dienstag des Monats im Rest. Outback Lodge beim Bahnhof Stadelhofen statt. Eine Woche zuvor versendet der Schreibende jeweils einen Reminder an die Interessierten. Dieser Mittagstreff hat noch nie nicht stattgefunden, auch wenn es natürlich vorgekommen ist, dass in einem Sommermonat auch mal nur gerade zwei Teilnehmende den Weg ins Outback fanden. Ansonsten ist die Beteiligung rege.» (Urs Naegeli)

Ces activités sont généralement organisées par des groupes de pilotage qui, souvent, ne disposent d'aucun budget ni de statuts particuliers et s'appuient sur le bénévolat.

Ouverts tantôt à un cercle restreint, tantôt à des professionnels et étudiants en information documentaire, tantôt à un public large et non spécialisé, les groupes ont différentes stratégies pour tenir informé leur public de leurs activités: persönliche Einladung per E-Mail, liste(s) de diffusion ou annonces sur leur site web.

Es nehmen grösstenteils I+D-Spezialisten teil, aber nicht alle Teilnehmenden sind Mitglieder eines Berufsverbands.

«Le Forum des archivistes genevois a entre autres été créé pour permettre aux archivistes des organisations internationales (nombreuses à Genève) non membres de l'AAS de rencontrer les archivistes locaux (en général membres de l'AAS).»

D'autres groupes vont plus loin dans le mélange des publics: «An den reinen Essenstreffen (mittags wie abends) treffen sich tendenziell eher I+D-Berufsleute aus der Zentralschweiz. An den Besichtigungen, die explizit auch für andere offen stehen, nehmen auch Freunde, Kollegen und Partner/innen der Teilnehmenden teil, auch von ausserhalb der Zentralschweiz.»

Begegnungen im virtuellen Raum sind eher selten, da reale Treffen offensichtlich vorgezogen werden. Seul le Forum des archivistes genevois a réellement investi les possibilités des médias sociaux pour poursuivre les échanges: il dispose de son propre site web¹ où sont postés les annonces des prochaines réunions, quelques informations génériques ainsi que de rapides comptes rendus des séances passées, il publie les supports de présentation des orateurs² et, dans la mesure du possible, les participants aux réunions présents sur Twitter live-tweetent les présentations³. Ces tweets sont compilés et disponibles sur le site du Forum⁴.

Mais alors, pourquoi ne pas s'être formé en association? «Wir wollen bewusst keinen neuen Verein gründen, um den administrativen Aufwand möglichst gering zu halten.» (Infoleute Zentralschweiz)

«En l'état actuel des choses, le groupe informel apparaît en effet plus souple de par sa capacité à s'affranchir des obligations typiques des associations, telles que, notamment, les assemblées générales. Tout en limitant la charge de travail du groupe de pilotage, cela lui permet également d'organiser des activités au gré des besoins et des intérêts et de mieux les calquer sur les programmes de nos institutions respectives.» (Forum des archivistes Fribourg)

STRASSENUMFRAGE

«Besonders erfreulich finde ich die Tatsache, dass sehr viele Mitglieder des VSA in irgendeiner Form im Verein aktiv sind (Vorstand, Arbeitsgruppen, Kurse).» Marcel Mayer, Stadtarchivar St. Gallen

Pourtant, certains groupes ont malgré tout décidé de franchir le pas et de venir sous les auspices des articles 60 ss. du Code civil, à l'instar du Groupe des bibliothécaires suisses en théologie: «An unserem letzten Jahrestreffen haben wir entschieden, einen Verein zu gründen und evtl. eine Interessensgruppe des BIS zu werden. Wir möchten professioneller auftreten und uns besser vernetzen.»

Wenn man diese Arbeitskreise schliesslich fragt, ob es heute ein Trend gibt, weniger in Berufsverbänden mitzumachen und sich stattdessen punktuell in Arbeitskreisen zu treffen, um das Netzwerken zu pflegen, antworten sie d'une seule voix, dass die beide Formen komplementär sind.

«Die Kombination davon machts aus! Wir finden die Kongresse, Tagungen und Weiterbildungen unerlässlich. Daneben pflegen wir gerne den informellen Austausch in etwas kleinräumigerem und bekannterem Umfeld. Allerdings sind wir offen für alle und haben auch immer wieder neue Anmeldungen für Treffen, nicht nur von Zentralschweizer/innen. Wie ein Rhizom breitet sich das Netzwerk aus.» (Infoleute Zentralschweiz)

«Jamais les membres de l'Association des archivistes suisses n'ont été si nombreux, ni les groupes de travail de l'AAS si actifs, mais au niveau régional, voire local, le besoin d'entretenir des relations entre les archivistes ne peut être satisfait qu'à travers l'engagement parmi les professionnels du lieu. La communauté des archivistes est petite, et beaucoup d'archivistes travaillent seuls dans leur organisation; il est d'autant plus indispensable d'échanger de manière directe et informelle avec les archivistes des organisations voisines. Il est par ailleurs important qu'un réseau se développe dans la continuité et qu'une tradition d'échange se crée. Des activités «ad hoc» ne peuvent le remplacer.» (Forum des archivistes genevois)

Au bout du compte, que peut-on tirer de ces expériences diverses?

«Fazit: Wir sind ein bisschen stolz darauf, dass unser Mittagstreff eine derart lange Zeitspanne – über 15 Jahre! – überdauert hat und fröhlich weiterlebt. Der Schreibende möchte daher allen Teilnehmenden sowie auch dem Outback Lodge, das sich immer als sehr kooperativ gezeigt hat, herzlich danken und sagt hiermit «Auf Wiedersehen»!» (Urs Naegeli)

Un grande ringraziamento a Alexandre Garcia, Cécile Bossart, Claudia Engler, Florian Defferrard, Gaby Mattmann, Hans von Rütte, Jean-Daniel Zeller, Pierre Beffa, Regula Egger, René Naef e Urs Naegeli per le loro risposte al nostro sondaggio.

Contact: gk@arbido.ch; sh@arbido.ch

¹ http://www.forumdesarchivistes.ch

² http://fr.slideshare.net/forumdesarchivistes

³ Avec le hashtag #archGE

⁴ https://storify.com/souslapoussiere